

Verena Rapp

Geburtsjahr: 1986

Beruf: Studentin

Laudatorin: Dipl. Volkswirtin Gerlinde Sinn

Im Jahre 1998 wurde erstmalig das *Jane M. Klausman Women in Business Scholarship* verliehen. Zusätzlich ehrt unser Club München I die Kandidatin, die von uns in das Rennen für dieses Stipendium gesandt wird, mit einem eigenen Jane M Klausman Preis und einer kleineren Geldprämie. Wir wollen mit unserem Preis junge Frauen ermutigen, Leitungsfunktionen anzustreben. Denn noch heute sind beispielsweise von den 191 Vorständen der 30 größten DAX Unternehmen gerade einmal 12 Frauen, was einer Quote von 6,3% entspricht. Gerade plant die neue Koalitionsregierung, dass 30 Prozent der neu zu besetzenden Aufsichtsratsmandate ab 2016 für Frauen reserviert sein sollen und auch im öffentlichen Bereich steigt der Druck, mehr Frauen auf höheren Stellen einzusetzen, was am Ende tatsächlich realisiert wird, bleibt abzuwarten.

Vielleicht kann unser Preis ein klein wenig zur Verbesserung dieser Situation beitragen. Denn schließlich haben Preise mehrere Dimensionen, sie spornen zum einen zu weiteren Leistungen an, zum anderen sind sie im internationalen Wettbewerb um interessante Positionen ein wichtiges Selektionskriterium und last but not least führen sie der einen oder anderen Bewerberinnen erstmals vor Augen, wie gut die eigene Qualifikation tatsächlich ist. Dass gerade die Selbsteinschätzung eine Schlüsselrolle insbesondere bei gehalts- und positionsrelevanten Entscheidungen spielt, belegen viele Studien und hier zeigt sich noch immer ein deutlicher Unterschied zwischen den Geschlechtern.

Unsere Jane M. Klausman Preisträgerin ist in diesem Jahr Frau Verena Rapp und ich möchte sie Ihnen hiermit kurz vorstellen.

Frau Rapp wurde 1986 im Ostallgäu in Marktoberdorf geboren. Nach dem Besuch der Realschule absolvierte sie zunächst eine Banklehre bei der Sparkasse in Kempten und arbeitete dort anschließend noch einige Jahre. Um weiterzukommen, entschloss sie sich, zunächst an einer Berufsoberschule das Fachabitur nachzuholen, legte aber schließlich nach Erlernen einer zweiten Fremdsprache erfolgreich die Prüfung zur allgemeinen Hochschulreife ab, was, wie sie selbst sagt, eine der besten Entscheidungen ihres Lebens war.

Mit Unterstützung eines Stipendiums der Hanns-Seidel-Stiftung begann sie 2009 das Diplomstudium der „Wirtschaftspädagogik“ resp. „Human Resource Education & Management“ an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der LMU München und während dieser Zeit studierte sie ein Semester an der renommierten finnischen Hanken School of Economics mit herausragenden Ergebnissen. Im Mai dieses Jahres möchte sie ihr Diplom abschließen. Seit 2011 ist sie immer bei den Top Ten der Studierenden, auf der so genannten Dean´s List.

Am Institut für Human Resource Education & Management arbeitete sie als studentische Kraft an einem Projekt über die Qualifikationsanforderungen für so genannte Intrapreneurs mit, die in Unternehmen sowohl für die Weiterbildung als auch die Implementierung von Innovationen zuständig sind. Diese Studie ergab übrigens das interessante Ergebnis, dass ein respektvoller Umgang mit dem Humankapital, also den Mitarbeitern effizienzsteigernd wirkt. Frau Rapp möchte im Rahmen eines PhD Studiums mit einer empirischen Studie ihre Kenntnisse über die

Bedeutung des Umgang und der Förderung von Mitarbeitern in Unternehmen vertiefen.

Ehrenamtlich engagiert sich Frau Rapp neben ihrem Studium für Mitglieder unserer Gesellschaft, die Hilfe benötigen: zum einen in der Aktion „Lesefüchse“ für Grundschüler mit nicht deutschsprachigem Hintergrund, zum anderen indem sie im Altenzentrum Schwabing Treffen mitorganisiert, um ältere Menschen vor Vereinsamung zu schützen.

Ich denke, wir haben in Frau Rapp eine würdige Preisträgerin gefunden. Mit ihrem Wissen, ihrer ernsthaften Zielstrebigkeit, trägt sie sicherlich in sich die Qualifikation für eine künftige Führungsrolle in einer Gesellschaft, die den Menschen, unabhängig von seinem Geschlecht beurteilt und fördert und kann damit weitergeben, was nach ihrer eigenen Aussage ihren Lebensweg geprägt hat: immer im rechten Moment auch die richtigen Menschen fördernd an der Seite zu haben.

Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen Ihr weiterhin Mut und Zuversicht, um am Ende dort hinzugelangen, wo sich schon Jane M Klausman mehr Frauen wünschte.

Gerlinde Sinn